Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Aus dem Fenster gestürzt hat sich in einem Anfalle von Schwermuth die 47 Jahre alte Wirthschafterin Bertha Lunow aus dem 3. Stock des Hauses Malplaquetstraße 23. Sie erlitt einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen und war sofort todt. — In der Michaelkirchstr. hat der Wirth Lorber seinen 2-jährigen Sohn erschossen. Seine 6-jährige Tochter lebensgefährlich verletzt, dann sich selber einen Schuß beigebracht und vom Dach des Hauses auf den Hof gestürzt, wo er todt liegen blieb. Die Familie lebte in ausstömmlichen Verhältnissen. In der letzten Zeit wurde Lorber gereizt und unverträglich. — Ein Vermächtniß von 15,000 Mark ist der Stadt Berlin aus dem Nachlasse der Familie der Frau C. Lauper, geb. Mendelssohn, zugefallen. Von den Zinsen soll die eine Hälfte ein Studirender der medicinischen, juristischen oder philosophischen Fakultät der hiesigen Universität als Stipendium erhalten. Die andere Hälfte soll einer Braut jüdischer Confession als Mitgift zu ihrer Verheirathung übergeben werden. — Eine äußerst aufregende Familienscene spielte sich in dem Hause Prinz-Eugenstr. 9 ab. Dort feuerte der Hausbesitzer H. Messerschmidt auf seine Frau und seinen Sohn drei Schüsse ab, die aber glücklicher Weise ihr Ziel verfehlten. Andauernde Zwistigkeiten waren der Grund zur That. — Bei einem Krawall auf einem Neubau vom Wächter angeschossen wurde der 29-jährige Bauarbeiter Franz Fahrenholtz aus der Lynchenerstraße 29. Der junge Mann hatte im Verein mit zwei anderen Arbeitern den Bauwächter Hrm. Steinbrink auf einem Neubau an der Jungfernheide bedroht; Steinbrink gab in der Nothwehr drei Schüsse auf den Angreifer ab, von denen Fahrenholtz in seinem Blute liegen blieb, während die beiden andern unverletzt entkamen. — Kürzlich fuhr ein Schleppdampfer mit vier angehängten Kähnen die Spree stromaufwärts. Hinter der Brommybrücke, gegenüber der Pfühl'schen Bade-Anstalt versuchte der 31 Jahre alte Schiffer Wilhelm Getschmann aus Schwerin, bei Teupitz, von einem Kahn zum andern zu springen. Dabei fiel er ins Wasser und ertrank. —In der Kolonie Stralau 138 versuchte der Arbeiter Otto Westerndorff, der kurz vorher infolge eines Unfalles einen Armbruch erlitten hatte, seine Frau und sich zu erschießen, weil er fürchtete, zeitlebens ein Krüppel bleiben zu müssen. Frau Westerndorff, die durch einen Schuß am Arm gestreift wurde, entwandt ihrem Mann den Revolver, als er auf sich selbst anlegte. Westerndorff wurde der Charité als Polizeigefangener zugeführt.

Provinz Ostpreußen.

Lötzen. Auf der Chaussee zwischen Lörschen und Spiergsten scheuten beim Herannahen eines Militärtransportwagens plötzlich die Pferde des Besitzers J. Kickstein aus Spiergsten und gingen durch. Dabei stieß der Wagen an einen Prellstein und Kickstein wurde herabgeschleudert. Er blieb bewußtlos liegen.

Mehlsack. Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte Bürgermeister a. D. Kinder hierselbst. Derselbe hat bereits das hohe Alter von 87 Jahren erreicht und erfreut sich einer seltenen Rüstigkeit. Er ist Amtsvorsteher des Amtes Wohnitt und versieht außerdem noch verschiedene andere Ehrenämter in der Kreisverwaltung. Seine Gattin ist 71 Jahre alt.

Osterode. Auf dem hiesigen städtischen Schlachthofe sollte von einem Wagen ein Stück Vieh abgeladen werden, wobei der Lehrling der Fleischermeisterswittwe Frau Brandt, Walther Apfelbaum, sich am Kopfe des Viehes zu schaffen machte, um es zum Rückwärtsgehen zu veranlassen. Das Thier gerieth in Wuth, nahm den jungen Mann auf die Hörner und schleuderte ihn fort. Apfelbaum wurde am Unterleibe, aus dem die Eingeweide herausgetreten waren, schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus verbracht werden.

Seeligenfeld. Kürzlich entstand, wie man vermuthet, durch Brandstiftung in einer Scheune des Amts-Vorsteher Kunz Feuer und übertrug sich dann mit großer Geschwindigkeit auf vier weitere Gebäude. Zwei Scheunen, ein Speicher, eine Wagenremise und ein Schuppen sind nieder gebrannt.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Rentier Bielfeld-Stuthof wurde in seinem Stall erhängt gefunden. Herr Bielfeld, der in guten Verhältnissen lebte, erfreute sich allgemeiner Achtung. Man nimmt an, daß er in einem Augenblicke geistiger Umnachtung die unselige That begangen hat.

Eschenhorst. Der Besitzersohn Klein, welcher ein Attentat auf den Käsereizeihilfen Hofer verübte, wurde dem Amtsgerichtsgefängniß in Marienburg zugeführt. Klein ist erst 19 Jahre alt und scheint sich seines schweren Verbrechens nicht recht bewußt zu sein, denn er trägt ein ganz gleichgültiges Wesen zur Schau. Der Käsereigehilfe Hofer ist seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus in Elbing erlegen.

Garzyn. In der Nähe der Haltestelle Garzyn überfuhr der nach Lissa gehende Zug die 58jährige unverehelichte Antonie Maischak aus Garzyn. Diese wollte mit einem Bündel unbefugterweise den Bahnkörper überschreiten. Die Getödtete war geistesschwach und taubstumm.

Provinz Pommern.

Naugard. Stall und Scheune des Gastwirthes Struck „Zum grünen Baum" am Bahnhofe brannten nieder. Fünf Kühe, ein größeres Kalb, zwei Schweine und erhebliche Getreidevorräthe wurden ein Raub der Flammen.

Stolp. Der Blitz schlug in ein dem Rittergutsbesitzer Frhrn. v. Puttkamer auf Niemitzke gehörendes Stallgebäude. Dasselbe ist von den Flammen vollständig zerstört worden. Außer dem Gebäude sind sämmtliche Hausgeräthe, Maschinen, Geschirre etc. mitverbrannt.

Zinnowitz. Der elfjährige Sohn des Klempnermeisters Ranft hierselbst wurde unter der Landungsbrücke als Leiche aufgefunden. Noch kurz vorher war er bemerkt worden, wie er sich mit einem kleinen Kescher im Wasser zu schaffen machte. Da von dem Unglücksfall, trotzdem auf der Brücke lebhafter Verkehr herrschte, nichts bemerkt wurde, ist anzunehmen, daß der Knabe einen Herzschlag erlitten hat und lautlos in das Wasser gestürzt ist. Ein unglückliches Zusammentreffen will es, daß bereits vor drei Jahren ein Bruder des Verunglückten sich bei der Brücke einen Unfall zuzog, der seinen Tod zur Folge hatte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Münzmarkt. Der Seemann August Kranze, der erst vor Kurzem von einer mehrjährigen Seereise nach hier zurückgekehrt ist, stürzte aus einer sog. amerikanischen Luftschaukel herab, brach beide Beine, trug innere Verletzungen davon und wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhause gebracht.

Bordesholm. Kurz vor der Wattenbeker Mühle scheuten die Pferde des Hufners Reele aus Negenharrie, wodurch Reese vom Wagen geschleudert und durch den Hufschlag eines der Pferde am Kopfe so erheblich verletzt wurde, daß er einen Schädelbruch erlitt.

Flensburg. Die Spiegelgrotte, eine frühere Sehenswürdigkeit Flensburgs, neigt immer mehr zum Verfall. Seit Monatsfrist ist sie mit Stacheldraht umzogen und der Zutritt verboten. Auf Beschluß der städtischen Collegien soll die Grotte wieder in ihren Urzustand versetzt werden, und somit ist den Einheimischen und Fremden wieder Gelegenheit gegeben, in der Grotte ein Spiegelbild der Stadt zu sehen.

Glücksburg. Vor unserer Stadt trieben die Leichen des Liebespaares (Kaufmann Steensen aus Langenhorn und Fräulein Adolf aus Aachen) an, das gemeinsam in den Tod gegangen war, weil sich seiner ehelichen Verbindung nach Ansicht der Liebenden unüberwindliche Hindernisse entgegenstellten. Die Leichen waren mit Stricken zusammengebunden.

Provinz Schlesien.

Hilbersdorf. Rittergutspächter Maettig wollte nach einer Taube schießen und war zu diesem Zwecke auf eine Leiter gestiegen. Die Leiter gerieth ins Rutschen. Als Maettig sich halten wollte, ging der Schuß los und traf einen in der Nähe stehenden Knaben so unglücklich, daß er alsbald verschied.

Löwenberg. Ein Sohn des Rittergutsbesitzers v. Koerber auf Kessel-Schosdorf fiel so unglücklich von einer Scheunentreppe, daß er einen Schenkelbruch und eine schwere Gehirnerschütterung davontrug. Er liegt sehr schwer krank darnieder.

Mochau. Die zweitennige Scheune des Bauergutsbesitzers Johann Kroll ist mit ihrem gesammten Inhalt an Erntevorräthen, landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthschaften in Folge böswilliger Brandstiftung ein Raub der Flammen geworden. 800 Mark Geld, welche die Ehefrau des Besitzers in der Scheune aufbewahrt hatte, sind ebenfalls mitverbrannt.

Reibnitz. An seinem 65. Geburtstag wurde auf dem Bahnhof Reibnitz der Schrankenwärter Frömberg von einem Schnellzuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Seitenberg. Auf dem früher Franz Scholz'schen Bauerngut, der Spar- und Darlehnskasse Schreckendorf gehörig, brach Feuer aus. Stallung, Scheuer und Schuppen sind vollständig abgebrannt, während das Wohnhaus gerettet werden konnte.

Waldenburg. Durch einbrechendes Gestein wurde auf dem Bahnschacht der Fürstensteiner Gruben der Hauer Franz Junkt so unglücklich getroffen, daß sein Zustand hoffnungslos ist.

Provinz Posen.

Posen. Ein Revolverattentat wurde vor dem Berliner Thor auf den diensthabenden Schutzmann Barm ausgeübt. Der Kaufmann Willy Heinrich aus Falkenberg O.-S., der sich von einem Droschkenkutscher nach der Herberge zur Heimath hatte fahren lassen, schoß auf den hier diensthuenden Beamten ohne jede Veranlassung und verletzte ihn schwer. Der Thäter wurde festgenommen.

Crone a. Br. Unlängst fand die Abnahme der neuerbauten Kleinbahnwerkstätte statt. Der Bau ist mit einem Kostenaufwande von etwa 58,000 Mark hergestellt worden.

Gnesen. Unter dem Verdacht, die Kinderlustmorde in Berlin verübt zu haben, war kürzlich der Schlächter Kopski aus Hohensalza in einem Berliner Bierkeller verhaftet und zwecks Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Irrenanstalt Dziekanka bei Gnesen gebracht worden. Kopski ist nun, nachdem er schon früher wiederholt Ausbrüche versucht hat, aus der Anstalt entflohen.

Provinz Sachsen.

Naumburg. Am Georgenberge wurde ein 19jähriges Mädchen, Anna Kämmerer von hier, als es mit einem Handwagen über das Geleise der elektrischen Straßenbahn fuhr, von einem Bahnwagen erfaßt, umgerissen und so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

Osterburg. Letztens brannten auf dem Schulze'schen Gute Kattewinkel ein Stallgebäude und eine mit Getreide gefüllte Scheune nieder. Die übrigen Gebäude konnten dank dem rechtzeitigen Eingreifen verschiedener Feuerwehren gerettet werden.

Stendal. In dem Keller des Klempnermeisters Kuhl, Frommhagenstr. 52, entstand Feuer; durch die Unvorsichtigkeit eines Lehrlings war ein Ballon Benzin explodirt. Der Junge kam mit dem Schrecken davon; die Feuerwehr konnte den Brand löschen.

Tangerhütte. Die Frau des Fuhrmanns Ebeling aus Tangerhütte, der auf dem Bahnhofe von einem Eisenbahnwagen, unter dem sie und ihr Mann vor einem Unwetter Schutz gesucht hatten, der linke Fuß abgefahren wurde, ist im Stendaler Johanniter-Krankenhause gestorben.

Provinz Hannover.

Hannover. Letztens stürzte in der Kl. Pfahlstraße 3 ein älteres Fräulein, namens Gerstenberg, die älteste von drei Geschwistern, welche dort wohnen, beim Fensterputzen aus der dritten Etage in den Hof hinab. Als der Krankenwagen erschien, war sie bereits todt.

Desingerode. Feuer entstand aus nicht bekannter Ursache auf dem Gehöft des Landwirths Bernhard Nachtweh. Das Feuer nahm eine größere Ausdehnung an und äscherte Scheune und Stallungen vollständig und das massive Wohnhaus zum Theil ein.

Gr.-Buchholz. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte der 85 Jahre alte städtische Moorvogt a. D. Heinrich Wedemeier, der älteste Einwohner in Gr.-Buchholz. Das Jubelpaar erhielt vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille und von dem Herzog von Cumberland eine Prachtbibel und ein Geldgeschenk.

Harburg. Selbstmord beging der technische Leiter des hiesigen öffentlichen Nahrungsmittels-Untersuchungsamtes, Chemiker Dr. Schäfer, indem er sich ein Stilett ins Herz stieß. Der Schwerverwundete wurde nach einer Privatklinik gebracht, wo die Aerzte vergeblich versuchten, ihm noch durch eine Operation das Leben zu retten.

Provinz Westfalen.

Langholt. Der schon von langer Hand vorbereitete Bau eines Kanals von Langholt bis zum Münsterlande soll noch in diesem Jahre zur Ausführung gelangen. Die Kosten betragen etwa 150,000 Mark.

Siegen. Unlängst ist eine neue Privatbahn im hiesigen Kreise in Betrieb genommen worden. Sie nimmt ihren Anfang bei der an der Strecke Betzdorf-Gießen gelegenen Station Herdorf und geht durch den sogenannten Freien Grund, in dem zahlreiche industrielle Anlagen und Gruben liegen, die fast alle Anschluß an die neue Bahn genommen haben. Vorläufig ist die Strecke Herdorf-Salchendorf in Betrieb genommen worden; die Linie von dort bis zur Ortschaft Wilden, wo die Bahn endigen soll, ist noch im Bau.

Uber. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einem Sandsteinbruch bei Uber. Der Maurer Gries stürzte von einem hohen Felsen herab und erlitt einen komplizirten Beinbruch, außerdem andere erhebliche Verletzungen. Der Verunglückte wurde sofort in das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern nach Heiligenstadt geschafft.

Rheinprovinz.

Aachen. Auf die durch Ableben des Professors Karl Krauß erledigte Dozentur für Modelliren und Bossiren in der Architektur-Abtheilung der Technischen Hochschule zu Aachen wurde der Bildhauer Matthias Streicher in Berlin berufen.

Bernkastel. Der Installateur Engel, der mit einer brennenden Lampe in die städtische Kanalisiranlage einstieg, wurde infolge einer entstandenen Explosion getödtet.

Caub. Das Herrn Heidrich von hier gehörige Schiff „Diane" sank auf der Bergfahrt oberhalb Düsseldorf. Die Frau des Maschinisten Frenk aus Koblenz und vier ihrer Kinder, sowie die Frau des Kapitäns Weihbarth und ihre zwei auf dem Schiff befindlichen Nichten fanden den Tod in den Wellen.

Duisburg. Die Erben des kürzlich verstorbenen Geheimen Kommerzienraths Th. Keetman stifteten für eine Werksunterstützungskasse unter dem Namen Th. Keetman-Stiftung 20,000 M.

Provinz Hessen-Nassau.

Grölzig. In die Erde gesunken ist hier einer der beiden Geisler'schen Dampfpflüge, die in der Werdershäuser Feldflur arbeiten. Es ergab sich, daß das eiserne Ungethüm auf einen alten Schachtstollen der früheren Werdershäuser Braunkohlengrube gerathen war, der unter der Last der Maschine zusammenbrach.

Marbach. In der großen, mit Erntevorräthen stark gefüllten Scheune des Landwirths Herbener brach Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Flammen stehen ließ, da das Feuer reiche Nahrung fand.

Niederrodenbach. Beim Baden ist der 42jährige Weißbinder Wilhelm Ruth ertrunken.

Mitteldeutsche Staaten.

Bernburg. Tödtlich verunglückt ist der Arbeiter August Rehaum von hier. Als er beim Rangiren eines Lastzuges auf dem Anschlußgeleis der hiesigen Cementfarik das Seil, das einen Güterwagen mit der Lokomotive verband, lösen wollte, wurde er durch das Seil so stark gegen den Wagen gedrückt, daß er, innerlich schwer verletzt, zusammenbrach. In seiner Wohnung, wohin man ihn sofort brachte, gab er bald darauf seinen Geist auf.

Braunschweig. Letztens wurde auf der Feldmark Broitzem Kartoffelkraut verbrannt. Das in der Nähe spielende 4jährige Töchterchen Bertha des Arbeiters Schönfeld kam dem Feuer zu nahe, die Kleider des Kindes fingen Feuer, und es erlitt so schwere Brandwunden, daß es im herzoglichen Krankenhause gestorben ist.

Dessau. Der sechsjährige Knabe Delle hierselbst erhielt auf der Straße von einem andern Jungen einen Stoß und fiel dadurch so unglücklich auf den Hinterkopf, daß er eine Gehirnerschütterung davontrug und in der folgenden Nacht starb.

Eisenach. In der Wohnung des Gelegenheitsarbeiters Zellmann brach Feuer aus. Von den beiden in der Wohnung allein zurückgebliebenen Kindern wurde das 1¼ Jahre alte Mädchen mit schweren Brandwunden von der Feuerwehr gerettet, doch dürfte es schwerlich mit dem Leben davonkommen. Der 5jährige Knabe hatte sich durch einen Sprung aus dem Fenster gerettet. Zellmann wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet.

Sachsen.

Langenau. Jedenfalls durch Brandstiftung entstand in dem Wohnhause des Fleischbeschauers Karl Wüstner Feuer, das das Haus in Asche legte.

Leipzig. In der Eisenbahnstraße in Leipzig-Volkmarsdorf wurden ein Arbeiter und ein Maler von drei Unbekannten ohne jede Veranlassung mit harten Gegenständen geschlagen und hierbei erheblich verletzt. Der 44 Jahre alte Arbeiter Rebner aus Böhmen, der in der Idastraße wohnte, trug schwere Kopfverletzungen davon, weshalb er Aufnahme im Krankenhause St. Jakob fand. Dort ist er verstorben.

Oschatz. Auf der Haltestelle Alt-Oschatz gerieth der Zugführer Schmidt beim Rangiren eines Güterzuges der Kleinbahn zwischen die Puffer, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Er mußte, schwer verletzt, sofort in das Oschatzer Krankenhaus übergeführt werden. Der Verunglückte hat eine sehr zahlreiche Familie.

Plauen. Im Kaiser-Wilhelm-Hain wurde der 19jährige Zeichner Kurt Seifert mit einer Schußwunde bewußtlos aufgefunden. Eine Waffe wurde nicht entdeckt. Seifert ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben und ohne Auskunft über den räthselhaften Fall geben zu können, gestorben.

Wiznitz. Dem Pfarrer Weihenborn wurde bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den 50 Jahre alten früheren Kreisamtsdiener Heinrich Porst wegen fortgesetzter Blutschande, begangen an den vier eigenen Töchtern im Alter von 12 bis 20 Jahren, zu fünf Jahren Zuchthaus.

Altheim. Kürzlich glitt der Landwirth Valentin Sauerwein bei Verrichtung häuslicher Arbeiten aus und stürzte so unglücklich zu Boden, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte. Tags darauf starb der noch sehr rüstige Mann.

Bingen. Kürzlich gerieth eine Frau Arnold aus Mainz, die im Personenzug nach Mainz ihr vollbesetztes Kupee mit einem anderen vertauschen wollte, während der Zug schon in Bewegung war, unter die Räder und wurde überfahren. Sie starb auf dem Transport nach dem Krankenhause.

Gelnhaar. Vor den Augen seiner Mutter erschoß sich der 17 Jahre alte Arbeiter Karl Röhr aus Liebeskummer.

Gießen. Die Strafkammer verurtheilte den Briefträger Staubach, in Wieseck wohnhaft, wegen Unterschlagung von Briefen in zwei Fällen zu sechs Monaten Gefängniß. In einem Falle war das Motiv zur That, daß der Beamte nach einer durchknipten Nacht in der ihm zu einem Bestellgang zur Verfügung stehenden Zeit nicht sämmtliche Briefe bestellen konnte und die zurückgebliebenen Postsachen in einen Ofen steckte, wo sie nachher theilweise verkohlt gefunden wurden.

Bayern.

Marktschorgast. Der bei einem Wasserleitungsbau beschäftigte verheirathete Arbeiter Lorenz Möch von Redwitz wurde zwischen Marktschorgast und Falls von dem Zuge 106 überfahren und getödtet.

Mettenbach. In einem hiesigen Gasthaus wurde nach kurzem Wortwechsel der in Altheim bedienstete Dienstknecht Löffler von dem Dienstknecht Eckmann aus Mettenbach erstochen. Der Thäter wurde verhaftet.

Ludwigsstadt. Ins hiesige Amtsgerichtsgefängniß wurde der etwa 25 Jahre alte verheirathete Schieferarbeiter und Metzger Johann Eichhorn aus Reichenbach eingeliefert, der an einem achtjährigen Mädchen ein schweres Sittlichkeits-Verbrechen verübt hatte. Das Kind liegt schwer krank darnieder.

Veldena a. d. Vils. Ein großes Schadenfeuer brach im Anwesen des Bädermeisters Frank im oberen Markt aus; das Gebäude wurde größtentheils eingeäschert. Bedeutende Mehlvorräthe im Gesammtwerthe von etwa 5000 Mark sowie ein Theil des Mobilars fielen dem Brande zum Opfer.

Württemberg.

Stuttgart. In der Linden-Straße gerieth der 19jährige Gottlob Frey unter ein Fuhrwerk und erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch.

Benningen a. N. Bei Streitigkeiten hat der Steinbrecher Wilhelm Effig seinen Schwager, den 41 Jahre alten, verheiratheten Tagelöhner Fr. Schmidt, hier erstochen. Effig wurde verhaftet.

Blaubeuren. In einem unbewachten Augenblick fiel oberhalb des Wasserwerks das 2½ Jahre alte Söhnchen des Wasserwerkswärters Haug der Albwasserversorgungsgruppe in den Blaufluß und ertrank.

Dunningen. Wegen Verdachts des Diebstahls wurde bei dem 17jährigen Schneiderlehrling Joseph Wilhelm Hausdurchsuchung vorgenommen. Nach einem aussichtslosen Fluchtversuche erschoß sich der Bursche vor den Augen des ihn verfolgenden Landjägers.

Freudenstadt. Das seltene Fest der goldenen Hochzeit durfte der mit seiner Gemahlin zur Erholung hier weilende Hofrath G. Maner-Stuttgart feiern. Die Feier fand im engen Kreise der Verwandten im Kurhotel Rappen statt und nahm einen überaus schönen und würdigen Verlauf.

Baden.

Lahr. Der 31 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Wunsch von Heiligenzell, der in einer hiesigen Fabrik mit dem Abbrechen eines Schuppens beschäftigt war, wurde durch eine umstürzende Säule derartig am Kopf verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

Leiselheim. Der Landwirth Theodor Henninger wurde sammt seinem Pferde auf freiem Felde vom Blitz erschlagen.

Offenburg. Der Bremser Josef Hansel von Offenburg wurde auf der Station Gengenbach beim Rangiren von einer Zugsabtheilung überfahren und sofort getödtet.

Rastatt. Während ein 6¾ Jahre altes Mädchen der Wittwe Jäger in einem ausgegrabenen Bauplatz mit anderen Kindern spielte, rutschte eine Masse Erde ab und begrub das Kind darunter, so daß der Tod sofort eintrat.

St. Märgen. Infolge eines Blitzschlages entstand eine Feuersbrunst, der die Kirche und fünf Anwesen zum Opfer fielen.

Rheinpfalz.

Speyer. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Eisenbahnstraße bei der unteren Langgasse. Der 6 Jahre alte Knabe von Posterpeditor Siegmayer befand sich mit einem gleichaltrigen Mädchen in der Eisenbahnstraße und gerieth unter den Pritschenwagen eines hiesigen Spediteurs. Dem Kleinen wurde hierbei die Hirnschale lebensgefährlich eingedrückt. Bewußtlos trug man ihn in die Wohnung des Zahntechnikers Müller. Der Lenker des Fuhrwerkes hatte keine Kenntniß von dem Unfall.

Frankenthal. Von einem Großfeuer fast vollständig zerstört wurde die bekannte Schulbankfabrik von Fuhrmann u. Hauß dahier.

Hayna. Das Schwurgericht in Zweibrücken verurtheilte den wegen Ermordung seiner Dienstmagd angeklagten Gutsbesitzer Weigel aus Hayna zum Tode.

Elsaß-Lothringen.

Mühlhausen. Der 50jährige Erdarbeiter Köchlin im Sellergraben wollte seine Frau erschießen. Beide leben schon lange Zeit im Streit, und oft gab es Schlägereien zwischen ihnen. Bei einem neuen Wortwechsel griff Köchlin zum Revolver und feuerte vier Schüsse auf seine Frau ab. Dieselbe wurde wie durch ein Wunder nur leicht verletzt, flüchtete auf den Polizeiposten in der Nähe und veranlaßte die Festnahme ihres Mannes.

Mecklenburg.

Schwerin. Das fast zweijährige Söhnchen des Schneiders Koth öffnete das Fenster der in der dritten Etage belegenen elterlichen Wohnung, stürzte auf das Straßenpflaster hinab und war sofort todt.

Briggow. Der Küster und Organist Th. Grützmacher feierte in seltener Rüstigkeit sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Oldenburg.

Eckwarden. Das Ehepaar J. B. Hüllstede feierte seine goldene Hochzeit.

Eutin. Zum Rechnungsführer unserer neugegründeten Ortskrankenkasse ist Kirchenrechnungsführer Wähnk-Eutin gewählt. — Der Großherzog verlieh dem Lehrer Bruhn-Thürk das Ehrenkreuz 1. Klasse.

Freie Städte.

Hamburg. Im ersten Stockwerk des im Freihafen belegenen Speichers Q brach bei der Firma S. Bandmann Feuer aus, das sich im Augenblick über die beiden von der Firma gemiethzten Böden des ersten und zweiten Stockwerks verbreitete. In den Lagern befanden sich besonders Gewürze, Rosinen u. s. w., ferner ein kleiner Mühlenbetrieb für Chemikalien. Durch eine Explosion in dieser Mühle war das Feuer entstanden. Die im dritten Stockwerk bei der Firma Didkelspiel & Co. beschäftigten zahlreichen jungen Mädchen mußten sich schleunigst in Sicherheit bringen. Im Erdgeschoß befindet sich ein großes Lager von Kaffee der Firma Darboven & Ludwig Giesemann. Der Schaden beträgt 450,000 Mark. — Der in Rathenow verhaftete Gelegenheitsarbeiter Max Holz hatte am 7. August 1906 in der hamburgischen Ortschaft Thatenberg den Gemeindevorsteher Janssen in seinem Hause ermordet und beraubt. Die Mitthäter des Holz sind schon vorher verhaftet und abgeurtheilt worden. Einer erhielt lebenslängliche Zuchthausstrafe, ein anderer 12 Jahre Gefängniß, ein dritter wurde in seiner Heimath Auffig ergriffen und von dem dortigen Schwurgericht zu 15 Jahren schweren Kerkers verurtheilt. — Aus der Elbe gezogen wurden die Leichen der Frau und der Kinder des in Bellingen wohnhaften Maurers Jäger. Die Frau war mit ihren Kindern nach einem häuslichen Zwist in großer Erregung fortgegangen, um den Tod mit ihnen in der Elbe zu suchen. — Das 21 Jahre alte Parkalle 5 conditionirende Dienstmädchen Elisabeth Lipke that auf der Treppe einen Fehltritt, glitt ab und fiel 15 Stufen hinunter. Das Mädchen erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen es auf der Stelle starb.

Schweiz.

Grenzach. Ein trauriges Unglück ereignete sich beim Bahnübergang Grenzach-Horn. Kurz vor der Durchfahrt des Konstanzer Morgenschnellzuges gelang es dem vier Jahre alten Kinde des Posamentiers Schneider, durch den Gartenzaun auf den Bahnkörper zu gelangen. Es war nicht mehr möglich, das Kind in Sicherheit zu bringen, bevor der Zug kam; das Kind klammerte sich an den Schienen fest und es wurden ihm beide Aermchen abgefahren; außerdem erlitt es schwere Verletzungen am Kopfe.

St. Gallen. In der Centrale des Kubelwerkes wurde der 28jährige Monteur Schmid durch den Starkstrom getödtet.

Oesterreich-Ungarn.

Meran. Der dreißigjährige Privatbeamte Herm. Mücke aus Wien hat sich in einem hiesigen Hotel vergiftet. In einem hinterlassenen Schreiben gibt er als Motiv den Schmerz über den Verlust seiner Frau an, die vor zwei Jahren hier verstorben.

Steyr. Beim Schwurgerichte wurde die Verhandlung gegen den Tagelöhner Johann Straßer wegen Raubmordes zu Ende geführt. Die Anklage legte ihm zur Last, daß er aus Habgier auf der Straße im Pranzenfallgraben bei Losenstein den 19jährigen Franz Schärthuber von rückwärts durch einen Messerstich verletzte und den Kopf des Opfers solange im Bach unter Wasser hielt, bis Schärthuber erstickt war. Straßer wurde von den Geschworenen einstimmig des Raubmordes schuldig erkannt und zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Luxemburg.

Hollerich. Der Anwärter Leopold Gries von Hollerich, ein Sohn des pensionirten Postperceptors A. Gries, ist zum Supernumerar der Postverwaltung ernannt worden.

Rümelingen. Der Bergmann M. Mahnen wurde in einer Grube zu „Kohlscheid" von herabfallendem Gestein getroffen und lebensgefährlich verletzt.

— Aus dem Gerichtssaal. „Steffelbauer, Sie nannten also den Kläger ein Kamel? . . . Haben Sie dem noch etwas hinzuzufügen?" „O nein, Herr Richter, ich bin froh, wenn ich nichts zurücknehmen muß!"

— Ein Don Juan. Köchin (aus dem Fenster der vierten Etage den Anstreicher beobachtend, der von oben angefangen hat, das Haus zu streichen und jetzt bei der zweiten Etage angelangt ist): „O diese Männer! Als er hier oben arbeitete, da war ich seine Braut, nachher die Köchin in der dritten Etage, und jetzt macht er vor der zweiten Etage eine Liebeserklärung!"

Angeboren.

Frau (zur Nachbarin): „Also das hat Sie gar nicht überrascht, daß Ihr Sohn Sänger wurde?"

Nachbarin: „Gar net! Der hat schon als Kind viel geschrien!"

— Berechtigt. Herr (der in einem Restaurant einen Bekannten trifft): „Was können Sie mir empfehlen?" Freund (der schlecht gegessen): „Daß Sie sich schleunigst selbst empfehlen."

Liebesprobe.

Sie: „Wenn Sie mich wahrhaftig lieben, so beweisen Sie es!"

Er: „Gern! Stürzen Sie sich ins Wasser! Ich ziehe Sie sofort heraus."

Selbstbewußt.

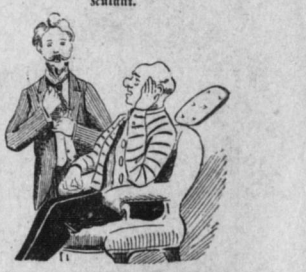
Sie: „Ach, Du sprichst immer von Deinem Muth, ich hab' noch nichts davon gemerkt."

Er: „So, das war wohl keiner, als ich Dich nahm?!"

— Mißverständniß. „Wen heirathet Heinemann's Helene?" — „Einen berühmten Statistiker." — „Ja, ja, die hatte 'ne besondere Passion für's Theater."

— Genugthuung. Fremder (zornig anklingelnd): „Dieser Blumentopf ist mir soeben von Ihrem Balkon auf den Kopf geweht worden!" Hausherr (Metereologe): „So, da haben wir also doch Ostwind, den habe ich gestern prophezeit!"

Kulant.



Bauer: „Sakra! Dös war der falsche Zahn, den Sie mir g'zogen hab'n."

Zahnarzt (ruhig und gelassen): „Macht nichts, mein Lieber, das Honorar für meine Bemühungen werde ich deshalb nicht bedeutend erhöhen."

— Andere Ursache. Dienstmädchen (zur Kollegin): „Die Mina ist wohl recht fromm, daß sie immer die Augen zum Himmel emporschlägt?" — „I' bewahre; aber ihr Schatz ist bei der Luftschifferabtheilung!"